

pro 1900 6%; 1904—1906: 6, 6, 0%. Gleichber. Aktien 1907—1917: 3, 3, 3, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj. 4 J. (K.)

Direktion: Johs. v. Buchner, Alfred George. Prokurist: Jul. Magnus.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Wilh. Otto Veerhoff, Zehlendorf; Rich. Axtmann, Karlshorst Carl Ey, Berlin.

Vereinigte Märkische Tuchfabriken Akt.-Ges. in Berlin.

Direktion in Berlin-Niederschöneweide, Berlinerstrasse 134;

Fabriken in Berlin-Niederschöneweide, Luckenwalde u. Wittenberge.

(Firma bis Okt. 1911: Berlin-Luckenwalder Wollwaarenfabrik A.-G.)

Gegründet: 12./4. 1889; eingetr. 29./4. 1889. Bei der Gründung wurde das Wollwarengeschäft der Firma Wilh. Müller in Berlin und Luckenwalde mit Arbeitsstätten in Nowawes, Neurode u. Katscher 1./1. 1889 für M. 1 868 480 erworben. Grösse des Grundstückes in Luckenwalde 13 984 qm, wovon 7730 qm bebaut sind. Zugänge auf Anlage-Kti 1912—1918 ca. M. 300 000, 264 975, 100 997, 109 500, 111 163, 154 500, 94 362. Seit Sept. bezw. Okt. 1914 ist die Ges. mit Kriegsliefer. voll beschäftigt, auch für Herren- u. Damen-Konfektion gingen Aufträge ein. Der Bruttogew. 1914 (M. 155 157) wurde noch zu Abschreib. verwendet. Für 1915 wurde ein guter Ertrag erzielt; Reingew. M. 418 291; auch 1916 bis 1918 war die Ges. in Staatsaufträgen reichlich beschäftigt, Reingewinne M. 1 110 087, 1 540 824, 603 142. Aufnahme der Fabrikation von Textilersatzstoffen.

Kapital: M. 2 776 000 in 2776 Aktien à M. 1000. Das urspr. A.-K. von M. 1 800 000 wurde 1891 durch Rückkauf von 200 Aktien auf M. 1 600 000 herabgesetzt. Die G.-V. v. 27./2. 1901 beschloss dann weitere Rückzahlung von M. 400 000. Dieselbe erfolgte in der Weise, dass von je 4 eingereichten Aktien 3 zurückgegeben, eine gegen Zahlung des Nom.-Betrages von M. 1000 zurückbehalten u. vernichtet wurde; geschehen v. 3./7. 1902 ab. A.-K. somit von 1902—1911 M. 1 200 000.

Infolge des Zuschlusses der fünf in der Nähe von Berlin gelegenen Fabriken englischer Wollwarenfabriken bezw. Angliederung der vier Fabriken John Blackburn Nachf. Albert Müller in Niederschöneweide; Wittenberge'sche Woll- u. Tuchfabrik Naylor & Co. in Wittenberge a. E.; Ludwig Lehmann Akt.-Ges. in Berlin; Anton & Alfred Lehmann Akt.-Ges. in Berlin (siehe unten) an die Berlin-Luckenwalder Wollwarenfabrik beschloss die G.-V. dieser Ges. v. 15./9. 1911 die Änderung ihrer Firma wie oben. Ferner wurde beschlossen, das A.-K. von M. 1 200 000 auf M. 720 000 herabzusetzen durch Zus.legung der Aktien 5:3, gleichzeitig wurde genehmigt die Erhöhung des A.-K. um M. 3 444 000 (auf M. 4 164 000) in 3444 Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./1. 1912, begeben zu pari plus Aktienstempel. Auf diese Grundkapitalserhöh. wurde in die Ges. eingebracht, 1) von dem Fabrikbesitzer Albert Müller in Niederschöneweide das von ihm unter der Firma: John Blackburn Nachf. Albert Müller betrieb. Handelsgeschäft, Grundstücke, sämtl. Masch., Vorräte etc., insges. Wert M. 2 591 520, hierauf wurden übernommen: Hypoth. u. sonst. Passiven insges. M. 984 568; auf den verbleib. Rest mit M. 1 606 951 erhielt der Einbringende 1606 Aktien u. M. 951 bar; 2) von der offenen Handelsges. in Wittenberge a. E. in Firma: Wittenberge'sche Woll- u. Tuchfabrik Naylor & Co. für insges. M. 1 969 782; hierauf wurden übernommen: Passiven zus. M. 1 031 782, auf die verbleib. M. 938 000 erhielt die einbringende Ges. bar M. 200 000 u. 738 Aktien; 3) von der Ges. in Berlin unter der Firma: Ludwig Lehmann A.-G. ihre gesamten, der Fabrikation von engl. Wollwaren dienenden Masch. nebst Utensil. u. Riemen (aber ohne Kesselanlagen, Dampfmasch., Lichtanlagen u. Haupttransmissionen) in Rummelsburg zu dem vereinbarten Preise von M. 300 000, wofür sie 300 Aktien erhält, ferner zeichnete Ludwig Lehmann M. 600 000 Aktien gegen bar; 4) von der Firma: Anton & Alfred Lehmann A.-G. nach Inhalt des Vertrages v. 4./8. 1911 die in den mit dem Verträge verbundenen 5 Verzeichnissen aufgeführten Bestände an Halbfabrikaten u. Rohmaterial. für engl. Wollwaren, Wert M. 200 000, wofür die einbringende Ges. 200 Aktien erhält. Ferner wurden von Anton & Alfred Lehmann A.-G. sämtl. Masch. für den Preis von M. 500 000, mit einer jährl. Abzahl. von M. 50 000 auf 10 Jahre, übernommen. Die a.o. G.-V. v. 22./12. 1915 beschloss Herabsetz. des A.-K. von M. 4 164 000 auf M. 2 776 000 durch Zus.legung der Aktien 3:2 (Frist 20./5. 1916). Die Buchgewinne von M. 1 388 000 dienten mit M. 505 276 zur Tilg. der Unterbilanz aus 1914 und mit M. 882 724 zu Abschreib. auf Masch. u. zur Bildung von R.-F.

Hypoth.-Anleihe: M. 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib., aufgenommen lt. G.-V. v. 21./10. 1905 behufs Vergrößerung der Betriebsanlagen und der dadurch bedingten Verstärkung der Betriebsmittel, rückzahlbar zu 103%, Stücke (Nr. 1—500) à M. 1000, auf Namen des Bankhauses S. L. Landsberger in Berlin als Pfandhalter oder dessen Ordre u. durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1909 durch jährl. Auslos. von M. 20 000 im Juli (zuerst 1908) auf 2./1.; verstärkte Tilg. vorbehalten. Sicherheit: Erststellige Hypoth. in Höhe von M. 515 000 zu gunsten genannten Berliner Bankhauses auf den Luckenwalder Anlagen der Ges. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Noch in Umlauf Ende 1918: M. 300 000. Kurs in Berlin Ende 1906—1918: 99.90, 99.50, 99.50, 99.50, 99, 97.50 97.50, 92.50, —*, —, 92, —, —*%. Zugelassen Febr. 1906; erster Kurs 26./2. 1906: 101.50%.

Hypotheken: M. 924 035 (Stand Ende 1918).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Bis Ende Mai. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.